

Tischtennis-Bezirksliga

Der TTSV nimmt Revanche

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (nw). Der TTSV Schloß Holte-Sende startete mit einem fulminanten 9:3-Heimsieg gegen den TSV Schloß Neuhaus in die Rückrunde. Damit gelang dem Tischtennis-Bezirkligisten um Kapitän Carlos Krieff die Revanche für die 3:9-Niederlage im Hinspiel. In dem hatte Spitzenspieler Metin Kaya noch gefehlt.

Letztlich nicht zu schlagen war einzig Neuhaus' Nummer 1. Sören Struck gewann sein Doppel und beide Einzel. Dabei gaben Kaya und Dennis Henkenjohann im Doppel eine 2:0-Führung noch aus der Hand, während Krieff drei Matchbälle im Einzel ungenutzt ließ und noch mit 12:14 im Entscheidungssatz verlor. Metin Kaya musste sich im Duell der Top-Spieler mit 0:3 geschlagen geben. Alle anderen Partien konnten die Holter aber siegreich gestalten.

Zum Start sorgten erst die 3:0-Doppelsiege von Krieff und Peter Gerkens sowie Benjamin Synowski und Ricardo Brechmann für eine 2:1-Führung. Danach schraubten Kaya (3:0), Gerkens (3:1), Synowski (3:1), Henkenjohann (3:0), Brechmann (3:0), Krieff (3:1) und erneut Gerkens (3:0) das Ergebnis bis zum 9:3-Endstand in die Höhe. „Wir freuen uns natürlich total über den vor allem in der Höhe unerwarteten Sieg. So können wir beruhigt in die spielfreie Woche gehen“, sagte Carlos Krieff. Durch den Sieg sammelte das Team zwei weitere Punkte gegen den Abstieg. Nächster Gegner ist am Freitag, 25. Januar, auswärts der punktgleiche SC Wiedenbrück.

Bezirksliga Staffel 2

Schloß Holte-Sende – Schloß Neuhaus	9:3
TTS Langenberg – TTC Paderborn III	3:9
SV Brackwede IV – DJK Avenwedde III	3:9
TTC Paderborn II – 1.FC Büthe I	verl.
SC Wiedenbrück – TTV Salzkotten	9:6

1 1FC Büthe I	11	11	0	0	99	33	22	0
2 TTC Paderborn II	11	8	1	2	90	48	17	5
3 Avenwedde III	12	8	1	3	97	56	17	7
4 TTV Salzkotten	12	8	0	4	85	70	16	8
5 SC Wiedenbrück	12	6	1	5	86	77	13	11
6 Holte-Sende	12	6	1	5	77	77	13	11
7 TTC Paderborn III	12	5	0	7	63	77	10	14
8 Detmold II	12	5	0	7	65	87	10	14
9 Schloß Neuhaus	12	4	1	7	72	90	9	15
10 TV Langenberg	12	4	1	7	67	87	9	15
11 Brackwede IV	12	2	1	9	58	97	5	19
12 Gütersloh Dortmund	12	0	1	11	47	107	2	23

Goldrunde, Gruppe 1

Luton Town FC – TuS Quelle	4:1
Bayer Uerdingenrot – Fortuna Düsseldorf	0:1
Borussia Dortmund – SK Rapid Wien	1:1
Luton Town FC – Bayer Uerdingenrot	2:0
TuS Quelle – Borussia Dortmund	0:2
Fortuna Düsseldorf – SK Rapid Wien	1:2
Luton Town FC – Borussia Dortmund	2:0
TuS Quelle – Fortuna Düsseldorf	1:1
SK Rapid Wien – Bayer 05 Uerdingenrot	1:2
Fortuna Düsseldorf – Luton Town FC	1:1
SK Rapid Wien – TuS Quelle	3:0
Bayer Uerdingenrot – Borussia Dortmund	0:1
SK Rapid Wien – Luton Town FC	1:0
TuS Quelle – Bayer 05 Uerdingenrot	1:0
Borussia Dortmund – Fortuna Düsseldorf	2:0

1 Borussia Dortmund	5	8	4	11
2 Luton Town FC	5	9	5	8
3 Fortuna Düsseldorf	5	4	4	8
4 SK Rapid Wien	5	6	4	7
5 TuS Quelle	5	3	10	4
6 Bayer Uerdingenrot	5	2	5	3

Goldrunde, Gruppe 2

SG Wattenscheid 09 – FC Hansa Rostock	0:3
1.FC Köln – Hertha BSC Berlin	2:3
Borussia M'gladbach – Werder Bremen	3:0
SG Wattenscheid 09 – 1.FC Köln	1:4
FC Hansa Rostock – Borussia M'gladbach	0:3
Hertha BSC Berlin – Werder Bremen	3:0
SG Wattenscheid 09 – Borussia M'gladbach	2:1
FC Hansa Rostock – Hertha BSC Berlin	1:2
Werder Bremen – 1.FC Köln	2:3
Hertha BSC Berlin – SG Wattenscheid 09	2:1
Werder Bremen – FC Hansa Rostock	0:0
1.FC Köln – Borussia M'gladbach	2:2
Werder Bremen – SG Wattenscheid 09	4:2
FC Hansa Rostock – 1.FC Köln	1:1
Borussia M'gladbach – Hertha BSC Berlin	4:3

1 Hertha BSC Berlin	5	13	8	12
2 Borussia M'gladbach	5	13	7	10
3 1.FC Köln	5	12	9	8
4 Hansa Rostock	5	5	6	5
5 SV Werder Bremen	5	6	11	4
6 SG Wattenscheid 09	5	6	13	3

Viertelfinale

Borussia Dortmund – FC Hansa Rostock	2:1
Borussia M'gladbach – Fortuna Düsseldorf	4:0
Hertha BSC Berlin – SK Rapid Wien	6:0
Luton Town FC – 1.FC Köln	2:3

Halbfinale

Borussia Dortmund – Borussia M'gladbach	3:2
Hertha BSC Berlin – 1. FC Köln	2:1

Finale

Borussia Dortmund – Hertha BSC Berlin	0:2
---------------------------------------	-----

Marco Oberteicher fährt in die deutsche Top Ten

Deutsche Cross-Meisterschaft: Der 19-jährige Schloß Holter erreicht sein selbstgestecktes Ziel mit Rang 10 im Rennen der Eliteklasse U23. Bruder Matteo Oberteicher muss im Juniorenfeld aufgeben. Bundestrainer nominiert den 17-Jährigen dennoch für Weltcuprennen

Von Markus Nieländer

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** Schloß Holte-Stukenbrock war bei den Deutschen Cross-Meisterschaften im Radfahren zahlreich vertreten. Der Euphorie am Samstag folgte für das kleine Team des Radsportvereins (RSV) Gütersloh in Kleinmachnow bei Berlin am Sonntag die Enttäuschung. Dennoch fiel die Bilanz der vier RSVer überaus positiv aus. Die Schützlinge des Stukenbrockers Stefan Wittwer fuhren Erfolge ein. Tom van der Valk gewann die Vize-Meisterschaft, Lukas van der Valk kam in der Schülerklasse U15 auf den fünften Platz. Und der Schloß Holter Marco Oberteicher sicherte sich in der Eliteklasse U23 den zehnten Rang.

Für einen gelungenen Einstand in die Deutsche Meisterschaft sorgten am Samstagmittag im ersten Rennen die beiden Nachwuchsfahrer Tom und Lukas van der Valk in der Schülerklasse U15. In dem großen Starterfeld der gut 50 Teilnehmer erwischte Lukas van der Valk einen sehr guten Start und bog als Zweiter von der Startgeraden in das Waldgebiet. Tom van der Valk folgte wenig später, lag vor den ersten Hürden aber nur auf dem zwölften Rang. Dennoch behielt der 13-Jährige die Nerven, fuhr konsequent sein Tempo durch und arbeitete sich bis auf den zweiten Platz vor. Nur Jonas Reibsch (RSC Cottbus), der bereits den Deutschland-Cup vor dem RSV-Talent gewonnen hatte, konnte der Haltere nicht mehr einholen, der sich dennoch riesig über die Deutsche Vizemeisterschaft freute.

Pech hatte dagegen Bruder Lukas van der Valk. Nach seinem furiosen Start hatte sich der RSVer in der Spitzengruppe festgesetzt. In der zweiten Runde stürzte Lukas van der Valk aber am Sandberg und fiel bis auf Rang 7 zurück. Mit einem starken Finish kämpfte sich der RSVer aber wieder bis auf Rang 5 vor. „Das war natürlich ein grandioses Ergebnis. Mit etwas Glück wäre Lu-



Zehnter bei Deutscher Meisterschaft: Marco Oberteicher (vorne) – hier beim Herforder Silvester Rad Cross – erreicht sein selbstgestecktes Ziel beim Rennen in Kleinmachnow bei Berlin.

FOTO: YVONNE GOTTSCHLICH

kas auch noch bis auf das Treppchen gefahren“, erklärte RSV-Nachwuchstrainer Stefan Wittwer zufrieden, der zusammen mit Vater Jörg van der Valk aber am Sandberg und fiel bis auf Rang 7 zurück. Mit einem starken Finish kämpfte sich der RSVer aber wieder bis auf Rang 5 vor. „Das war natürlich ein grandioses Ergebnis. Mit etwas Glück wäre Lu-

kas auch noch bis auf das Treppchen gefahren“, erklärte RSV-Nachwuchstrainer Stefan Wittwer zufrieden, der zusammen mit Vater Jörg van der Valk aber am Sandberg und fiel bis auf Rang 7 zurück. Mit einem starken Finish kämpfte sich der RSVer aber wieder bis auf Rang 5 vor. „Das war natürlich ein grandioses Ergebnis. Mit etwas Glück wäre Lu-

kas auch noch bis auf das Treppchen gefahren“, erklärte RSV-Nachwuchstrainer Stefan Wittwer zufrieden, der zusammen mit Vater Jörg van der Valk aber am Sandberg und fiel bis auf Rang 7 zurück. Mit einem starken Finish kämpfte sich der RSVer aber wieder bis auf Rang 5 vor. „Das war natürlich ein grandioses Ergebnis. Mit etwas Glück wäre Lu-

kas auch noch bis auf das Treppchen gefahren“, erklärte RSV-Nachwuchstrainer Stefan Wittwer zufrieden, der zusammen mit Vater Jörg van der Valk aber am Sandberg und fiel bis auf Rang 7 zurück. Mit einem starken Finish kämpfte sich der RSVer aber wieder bis auf Rang 5 vor. „Das war natürlich ein grandioses Ergebnis. Mit etwas Glück wäre Lu-

Junioren zaubern in Oerlinghausen

U9-Schröder-Teams-Cup: Hertha BSC Berlin schlägt in Oerlinghausen den Vorjahressieger Borussia Dortmund. International besetztes Teilnehmerfeld. Hohes sportliches Niveau

■ **Oerlinghausen** (seb). Jünger lächelt zufrieden. Das schwarze Stoffhörnchen mit dem weißen Irokesenschnitt ist Maskottchen und ständiger Begleiter der U9-Fußballmannschaft von Borussia Mönchengladbach. Es lehnt in einer Ecke des Tores, als sich die Niederrheiner eindrucksvoll für das Halbfinale qualifizieren. 4:0 heißt es am Ende gegen den Lokalrivalen Fortuna Düsseldorf. Viel Zeit zum Feiern bleibt nicht. Ein kurzes Abklatschen mit dem Gegner aus der Landeshauptstadt, Leibchen, Trinkflaschen und nicht zu vergessen, Jünger geschnappt und schon geht es für die Gladbacher zurück in die Kabine, ehe der Nachwuchs von Hertha BSC Berlin und Rapid Wien das Spielfeld betritt. Auch die vierte Auflage des U9-Schröder-Teams-Cup bot in der Turnhalle des Oerlinghauser Schulzentrums wieder sehenswerten Junioren-Fußball im Zehn-Minuten-Takt.

Für den reibungslosen Ablauf an den zwei Turniertagen nicht bloß vor gut gefüllten Zuschauertribünen sondern auch hinter den Kulissen sorgte erneut das gut eingespielte Team des TuS Lipperreihe und des

TSV Oerlinghausen. „Die Organisation stimmte wieder. Ohne die vielen fleißigen Helfer, die kochen, fahren und viele kleine Dinge übernehmen, wäre so eine Veranstaltung gar nicht zu stemmen“, sagt Lipperreihes Jugendkoordinator Frank Fulland.

»Gerne kommen wir im nächsten Jahr wieder«

Neben der Organisation des Spielbetriebs, der Verpflegung und des Transports zum Oerlinghauser Schulzentrum musste unter anderem die Unterbringung der auswärtigen Mannschaften sichergestellt werden. Denn neben lokalen Jugendmannschaften, etwa aus Verl oder Bielefeld-Quelle, gastierten erneut Borussia Dortmund, FC Hansa Rostock oder der Luton Town FC aus England mit ihren jeweiligen Jugendmannschaften bei dem Turnier in Westlippe. Die Nachwuchs-Kicker von außerhalb kamen bei Gastfamilien unter. „Es entstehen Freundschaften und der Austausch untereinander wird gefördert. Das macht nochmal den Reiz

eines solchen Turniers aus“, sagt Frank Fulland. „Die JSG Helpup/Kachtenhausen hat sich bereits im vergangenen Jahr dazu bereit erklärt, Rapid Wien aufzunehmen. Während des Turniers hat sich die JSG ganz toll um die Mannschaft gekümmert.“ Dafür gab es den Fairplay-Preis vom Gut Meierhof in Leopoldshöhe, zwölf nagelneue Trainingsbälle. Auch sportlich wusste das Turnier zu überzeugen. Bereits in der samstäglichen Vorrunde zeigten die U9-Junioren ihr Können. Dabei lagen, ganz wie bei den großen Vorbildern, Freud und Leid nah beieinander. So dominierte die Bayerische Fußballakademie ihre Gruppe A bei drei Siegen aus drei Spielen und einem Torverhältnis von 19:0.

In der anschließenden Qualifikationsgruppe für den zweiten Turniertag verpassten die Bayern jedoch aufgrund der Tordifferenz den Sprung in die Goldrunde und mussten den punktgleichen Luton Town FC und TuS Quelle den Vortritt lassen. Eben jene Goldrunde, in der die zwölf besten Teams den Turniersieger unter sich ausmachten, hielt am Sonntag ebenfalls spannenden Buden-

zauber bereit. So trafen etwa im Viertelfinale der Luton Town FC und der 1. FC Köln aufeinander. Nachdem die Kölner nur knapp die Führung verpasst hatten, trafen die Engländer zum 1:0. Lange sah es nach einem Sieg für die Gäste von den britischen Inseln aus, ehe Köln drei Sekunden vor Schluss zum 1:1 ausglich. Die Halle tobte, das Spiel ging ins Neunmeterschießen, welches der Nachwuchs aus der Domstadt letztlich mit 3:2 für sich entschied. Zeitgleich zur Goldrunde in Oerlinghausen, wurden beim TuS Senne I die Silber- und Bronzerunde ausgetragen. Dort spielte auch die

JSG Lipperreihe/Oerlinghausen. „Der TuS hat sich schon jetzt angeboten, Teile des Turniers auch im nächsten Jahr wieder auszurichten.“

Und während die Kölner in der Oerlinghauser Halle den Einzug ins Halbfinale feierten, wurde auf der Tribüne ordentlich Stimmung gemacht. Vor allem die Bundesligavereine aus Dortmund, Mönchengladbach und Berlin hatten stimmkräftige Unterstützung dabei. Gehörten für die Spieler Hallenschuhe, Trikots und Stützen zur Grundausstattung, waren die Fans bestens mit Trommeln, Tröten und Rasseln gerüstet. Die Unpar-

teischen leiteten die Partien umsichtig und altersgerecht. Für Malte Arend vom TSV Kirchheide war es der erste Einsatz beim Nachwuchsturnier. „Alle Teams sind auf einem sehr hohen Niveau. Aber vor allem Hertha ist extrem stark.“

Und so verwunderte es auch nicht, dass sich die Alte Dame aus der Hauptstadt für das Endspiel qualifizierte. Hier schlug Berlin Vorjahressieger Borussia Dortmund mit 2:0. „Am Ende war es definitiv ein verdienter Sieg. Die Jungs haben eine tolle Mannschaftsleistung gezeigt“, sagt Berlins U9-Trainer Joel Zachow. „Gerne kommen wir im nächsten Jahr wieder. Die Gastfreundlichkeit und die Organisation waren großartig. Wir konnten uns ganz auf das Sportliche konzentrieren.“ Die Gladbacher mit Maskottchen Jünger sicherten sich mit einem 2:1 im Neunmeterschießen gegen Köln den dritten Platz. Die Verantwortlichen des TuS Lipperreihe und des TSV Oerlinghausen planen schon jetzt die fünfte Auflage im kommenden Jahr. Vielleicht begleitet dann auch wieder Jünger mit einem Lächeln seine Mannschaft in die Finalspiele.



Gladbachs Maskottchen: Fohlen Jünger inmitten der Nachwuchsspieler von Borussia M'gladbach und Borussia Dortmund.